

Jeder Fünfte in MV lebt alleine

Schwerin – Mehr als jeder fünfte Einwohner Mecklenburg-Vorpommerns (21 Prozent) lebt allein. Die größte Gruppe unter den fast 335 000 Single-Haushalten machten im Vorjahr die Älteren über 65 Jahre aus, teilte das Statistische Amt in Schwerin gestern mit. 114 300 Alleinlebende (34,1 Prozent) waren 65 und mehr Jahre alt. Mecklenburg-Vorpommern liegt damit leicht über dem Bundesdurchschnitt von 20,1 Prozent Einpersonenhaushalten und 33,4 Prozent älteren Alleinlebenden.

Die zweite große Gruppe der Singles sind mit 77 700 (23,2 Prozent) die unter 35-Jährigen. Einen Einpersonenhaushalt führten 2014 etwas mehr Frauen – nämlich 171 000 – als Männer (163 900).

Beim Alleinleben besteht laut Statistikamt ein deutliches Stadt-Land-Gefälle. In den Städten liegt der Single-Anteil an der Bevölkerung weit über dem Landesdurchschnitt: In Rostock lebten im Vorjahr 27,7 Prozent und in Schwerin 30,8 Prozent der Einwohner allein. In den Landkreisen hingegen waren die Anteile Alleinlebender im Schnitt mit 16,1 Prozent (Landkreis Rostock) bis 21,9 Prozent (Vorpommern-Greifswald) deutlich geringer.

1991 gab es 179 000 alleinlebende Mecklenburger und Vorpommern bei einer Gesamtzahl von 1 924 000 Einwohnern. Heute liegt die Einwohnerzahl bereits unter 1,6 Millionen. Birgit Sander

Ernte von Spargel und Erdbeeren nur durchschnittlich

Schwerin – Spargel und Erdbeeren sind in diesem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich gut gewachsen. Wie das Statistische Amt in Schwerin gestern mitteilte, wurden auf den Spargelfeldern im Schnitt 37 Dezitonnen je Hektar geerntet. Im Rekordjahr 2014 waren es 40 Dezitonnen. Insgesamt stachen die Erntehelfer auf den landesweit rund 240 Hektar Spargelfläche gut 900 Tonnen des Edलगewüses.

Während die Spargelernte um den 24. Juni endete, ist die Erdbeerernte noch in vollem Gange. Die roten Früchte wachsen in diesem Jahr auf rund 530 Hektar im Freiland. Nach ersten Schätzungen ist mit einem Ertrag von 138 Dezitonnen pro Hektar zu rechnen, das wären 7320 Tonnen. Im vorigen Jahr war der Ertrag mit etwa 155 Dezitonnen je Hektar deutlich höher. Dem Statistikamt zufolge verhinderte die Trockenheit im Mai Spitzenerträge.



1300 Tauben werden in der Anlage in Neppermin auf der Insel Usedom trainiert und auf den Wettkampfflug vorbereitet.

Fotos (2): Tilo Wallrodt

Der Taubentausendsassa von Usedom

Mirko Jäger besitzt einen riesigen Taubenschlag in Neppermin. Seit dem Frühjahr trainiert er dort 1300 Tiere für einen internationalen Wettflug im Herbst.

Von Cornelia Meerkatz

Neppermin – Mirko Jäger ist verrückt. Doch nicht in Frauen, nicht in schnelle Autos. Der Mann liebt Brieftauben. Deshalb hat der 28-Jährige im vergangenen Herbst sein Hobby zum Beruf gemacht und einen riesigen Taubenschlag in Neppermin auf der Insel Usedom gekauft. Jetzt lebt er dort am Waldesrand mit 1300 dieser Tiere.

Doch was macht ein junger, gutaussehender Mann mit so vielen Brieftauben? „Ich trainiere sie, denn diese spezielle Art wird hauptsächlich für Flugwettbewerbe gehalten und gezüchtet. Wenn sie richtig fit sind, legen sie Hunderte Kilometer in kürzester Zeit zurück“, sagt Jäger. Für Frauen habe er momentan keine Zeit.

Als er sieben Jahre alt war, begann der Woldegker mit der Taubenzucht im Verein. Seitdem ist er nie mehr davon losgekommen, arbeitete in Rheinland-Pfalz als Schlag-Pfeger. Doch er wollte mehr – internationale Wettkämpfe ausrichten und sich in der Szene einen Namen machen.

Als sich der Kauf der Anlage auf Usedom ergab, zögerte er keine Sekunde. Am 5. September veranstal-

tet er nun erstmals den „Ostseeflug Usedom“, er besitzt die Rechte an der etablierten Veranstaltung. Deshalb sind die meisten der Vögel in der Nepperminer Anlage auch nicht seine eigenen. Vielmehr bietet er im Frühjahr Taubenzüchtern aus aller Welt seine Dienste an. „Im Alter von 35 Tagen kommen die Tiere zu mir. Ich bilde sie aus, bis sie am Flugwettbewerb teilnehmen“, erläutert Jäger. Die Besitzer der Brieftauben kommen von überall her – Deutschland, Thailand, China, Rumänien, Polen, Holland,

Belgien, Frankreich, Spanien und Italien.

1300 Brieftauben will der Taubentausendsassa auf Usedom aufsteigen lassen. „Sie kommen aus 600 verschiedenen Schlägen und gehören 400 Besitzern“, erzählt er. Mit seinem ersten großen Wettkampf – die Tauben müssen 420 Kilometer weit fliegen – will er sich als Veranstalter weltweit einen Namen machen. Bei diesen Flügen wird eine große Summe als Startgeld eingesetzt. „Beim Internationalen Ostseeflug Usedom 2015 sind es 65 000 Euro. Der Besitzer des Endflugsiegers, also der schnellsten Taube, bekommt 12 500 Euro ausgezahlt“, sagt Mirko Jäger stolz.

Die Wetten darauf laufen schon. Um genau zu sehen, wer schnell ist und wer der Bummelteste, sind die Tiere mit einem Sender be-ringt und werden beim Einflug in den Schlag per Computer registriert. Für ihn

Mirko Jäger ist froh, dass seine Taube zurück ist.

Ostseeflug Usedom

1300 Tauben werden auf Usedom für einen 420-Kilometer-Wettkampfflug seit Mai trainiert.

65 000 Euro beträgt das Preisgeld für den „Internationalen Ostseeflug Usedom 2015“. Der Endflug findet am 5. September statt. Direkt im Anschluss werden die ersten 60 Tauben versteigert. Die Hälfte des Erlöses erhält der Züchter.



IN KÜRZE

Überfall auf Penny-Supermarkt

Kronskamp – Überfall auf einen Penny-Markt in Kronskamp bei Laage (Landkreis Rostock): Ein vermumter Täter ist gestern Abend kurz vor Ladenschluss in die Filiale eingedrungen. Nach Angaben der Polizei bedrohte der Verdächtige eine Verkäuferin mit einer Waffe. Danach floh er. Ob er etwas erbeutete, war gestern Abend noch unklar. Die Frau erlitt einen Schock und befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Kaum noch Zuwachs bei der Kinderbetreuung

Schwerin – Mehr als die Hälfte der unter Dreijährigen wird in Mecklenburg-Vorpommern in Kitas oder von Tagesmüttern betreut. Damit scheint der Bedarf an Betreuungsplätzen im Land weitgehend gedeckt. Wie das Statistische Bundesamt gestern mitteilte, verzeichnete Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zum Vorjahr mit 0,6 Prozent den geringsten Zuwachs an betreuten Kindern. Bundesweit lag das Plus bei 4,8 Prozent. Die Betreuungsquote beträgt im Nordosten rund 55 Prozent.

Radfahrer prallt gegen Autotür: Lebensgefahr

Pasewalk – Die Unaufmerksamkeit eines Autofahrers nach dem Halten hat einem Radfahrer in Pasewalk (Kreis Vorpommern-Greifswald) lebensgefährliche Verletzungen eingebracht. Wie die Polizei mitteilte, wurde der 61-jährige Radfahrer gestern von der sich öffnenden Autotür erfasst, er stürzte. Dabei habe er sich schwerste Kopfverletzungen zugezogen.

Steuerberaterverband MV gegen Gerichtsreform

Rostock – Der Steuerberaterverband Mecklenburg-Vorpommern hat sich gegen die umstrittene Gerichtsreform gewandt. Damit ziehe sich der Rechtsstaat aus der Fläche zurück, sagte der Verbandsvorsitzende, Hans Sennewald, gestern in Rostock. Die die Fläche eines Amtsgerichtsbezirks betrage im Bundesschnitt 540 Quadratkilometer, in MV wären es bei Umsetzung der Reform durchschnittlich 2319 Quadratkilometer.

Neuer Beirat für Schweriner Welterbe-Bewerbung

Schwerin – Die Schweriner Welterbe-Bewerbung für das Schlossensemble erhält jetzt ein wissenschaftliches Fundament. Die Stadt Schwerin, der Landtag und die Landesregierung haben einen Beirat einberufen, der sie bei der Antragstellung und im weiteren Bewerbungsverfahren beraten soll. Dem Beirat gehören acht Wissenschaftler an, Vorsitzender ist Stefan Breiting (Uni Bamberg).

Auszug aus der Ostseezeitung vom 15. Juli 2015, mit freundlicher Genehmigung der Ostseezeitung